

Durch sozialistische Gemeinschaftsarbeit zur Weltspitze

Nach der Leipziger Frühjahrsmesse, auf der der VEB Carl Zeiss mit 34 neuen Spitzenleistungen aufgetreten war, beriet die Werkleitung Maßnahmen, wie die Entwicklungsarbeiten und Forschungsaufträge schneller abgeschlossen und in die Produktion aufgenommen werden können, und bei welchen Geräten, die zu den Spitzenerzeugnissen des Betriebes und Industriezweiges gehören, die Produktion erhöht werden kann. Um die Kraft des gesamten Werkkollektivs für die zusätzlichen Aufgaben, die sich daraus ergaben, zu mobilisieren, unterstützte die Parteiorganisation aktiv das Vorhaben. Sie stellte den Teilnehmern der Betriebsdelegiertenkonferenz dieses Material rechtzeitig vor der Konferenz zur Verfügung, damit sie darüber beraten können. Daraufhin haben z. B. die Genossen und Kollegen der Mikro-Betriebsleitung der Betriebsdelegiertenkonferenz mitgeteilt, daß sie u. a. in diesem Jahr noch fünf Ultrarot-Spektralphotometer (UR 10), die zu diesen erwähnten Spitzenerzeugnissen gehören, zusätzlich herzustellen wollen.

Der Plan zur Auswertung der Leipziger Messe ist jetzt in den Händen aller verantwortlichen Funktionäre und dient ihnen als ständige Arbeitsunterlage für die Orientierung des sozialistischen Wettbewerbs auf die wichtigsten Schwerpunkte. Auch bei uns wurde früher der Wettbewerb mit der allgemeinen Zielsetzung durchgeführt, den Plan insgesamt überzuerfüllen. Jetzt wird der Wettbewerb in den verschiedenen Abteilungen und Betriebsleitungen darauf konzentriert, gerade bei den entscheidenden und neuen Geräten von Weltniveau oder Weltspitzenstand den Plan überzuerfüllen.

Es ist verständlich, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt nicht nach einem vorher ausgearbeiteten, starren Schema durchgesetzt werden kann. Unsere Parteiorganisation legt deshalb besonderen Wert darauf, die Vielfalt der Methoden und Formen in der Arbeit, wie sie von den Werktätigen selbst hervorgebracht werden, aufmerksam zu studieren und vor allem die wirksamsten zu fördern. Dabei gehen wir von der Erkenntnis aus, daß eine enge und kameradschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Arbeiterklasse und den Angehörigen der wissenschaftlich-technischen Intelligenz notwendig ist, die mehr und mehr sozialistischen Charakter annimmt.

Wir fördern z. B. die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen dem Entwicklungsbüroleiter, einem Konstrukteur und ihren Mitarbeitern, die gemeinsam mit einem Verdienten Aktivist und anderen Arbeitern die Ideen und Vorschläge der Kollegen aus der Produktion nach der Arbeitszeit am Reißbrett im Konstruktionsbüro zu verwendungsreifen Verbesserung-, Rationalisierungs- und Erfindungsvorschlägen ausarbeiten.

Mit Recht haben viele Arbeiter in den vergangenen Jahren kritisiert, daß ihre Verbesserungsvorschläge zu bürokratisch und langwierig behandelt werden. Die hier beschriebene Methode zeigt, wie das geändert werden kann. Gleichzeitig sind wir dabei, die Tätigkeit unserer Aktivist und Neuerer, der Rationalisatoren und Erfinder immer mehr zu verbreitern. Die administrative Seite der Sache besteht darin, daß die operative Arbeit des Büros für Erfindungswesen dezentralisiert wird, damit die Vorschläge an Ort und Stelle, d. h. in den einzelnen Be-